Der Code der Leidenschaften (Berlin, 9-11 Oct 08)

Der Code der Leidenschaften. Fetischismus in den Künsten

Internationale Konferenz der
Humboldt-Universität zu Berlin und der
University of California, Riverside
in Kooperation mit dem Hamburger Bahnhof

9. – 11. OKTOBER 2008

KONZEPTION UND ORGANISATION:
Prof. Dr. Hartmut Boehme
Kulturwissenschaftliches Seminar,
Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Johannes Endres
Department of Comparative Literature &
Foreign Languages, College of
Humanities, Arts & Social Sciences,
University of California, Riverside

VERANSTALTUNGSORT:
Hamburger Bahnhof
Museum für Gegenwart
Invalidenstr. 50-51
10557 Berlin

Fetische haben Konjunktur. Sie sind Teil unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit und Alltags-Welt. Davon zeugen die Labels und Brandmarks, die den Objekten, denen sie anhaften, einen signifikanten Mehrwert verleihen, oder die, als Götzen und Idole, ihrerseits Objektstatus reklamieren. Sie sind Teil einer modernen und postmodernen Devotionalkultur, in der gleichsam vormoderne Prägungen substrukturell weiterwirken. Der Umgang des Menschen mit seinen Dingen wiederholt damit Verhaltensmuster, die in einem Zeitalter vor der Säkularisation eingespielt und im Gedächtnis der Gegenstände scheinbar gespeichert wurden. Auf diese Weise erinnern die Fetische der Gegenwart zugleich an ihre Vorgänger und Vorbilder in der Geschichte: die Fetische der Magie und des Aberglaubens, der Warenökonomie und der psycho-sexuellen Leidenschaften. Deren semantische Aura ist, ob bewusst oder unbewusst, bis in aktuelle

Zusammenhänge präsent geblieben, wenn von Fetisch oder Fetischismus die Rede ist. Vom ‚Leitfossil' des Fetischs aus lässt sich eine Archäologie unserer Kultur entwerfen, in der Modelle der Selbst- und Weltorganisation des Menschen ansichtig werden, die dieser im Austausch mit seinen Lieblingsobjekten entwickelt hat. Eine Rekonstruktion der Bedeutungsgeschichte der Fetische kann auch die scheinbar fest gefügte Schwelle zwischen Moderne und Vor-Moderne passierbar machen und die kulturellen Langzeitfolgen – tatsächlicher oder vermeintlicher – archaischer Denk- und Bewusstseinsformen vor Augen führen. Die Heterogenität der Anwendungsgebiete wie der unterschiedlichen Fetischismus-Konzepte macht die Aufgabe, die sich den wissenschaftlichen Disziplinen dabei stellt, schwierig und reizvoll zugleich. Da eine solche Herausforderung nicht mehr in den Grenzen eines traditionellen Fächerkanons bewältigt werden kann, ist eine interdisziplinäre Herangehensweise angeraten. Die Tagung versteht sich daher als Forum der Moderation zwischen den verschiedenen Fachkulturen.

PROGRAMM:

9.10.2008
14.00 Hartmut Böhme, Berlin
Johannes Endres, University of California, Riverside
Begrüßung und Einführung

1. SEKTION: FELDER/SCHICHTEN
Moderation: Johannes Endres
14.15 Reimut Reiche, Frankfurt/M.
Der Weg vom Fetisch zum Kunstwerk
– eine psychoanalytische Perspektive
15.00 Ortrud Gutjahr, Hamburg
Codes der Enträtselung. Tabu und Fetisch in
Wissensdiskursen und Literatur um 1900
15.45 Kaffeepause
16.15 Emmanuel Alloa, Universität Basel/Paris
Idolologie. Eine (etwas) andere Bildwissenschaft
17.00 Christine Weder, Universität Basel
Fetisch als Zeichen mit der Bedeutung Nicht-Zeichen:
seine paradoxe Signifi kanz für die Literatur- und
Kultursemiotik
17.45 Gudrun König, Dortmund
Verkehrsformen der Dinge:
Warenhaus und Museum um 1900

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG
Moderation: Hartmut Böhme

19.30 Franz-Joachim Verspohl, Jena
Das Kunstwerk als Aktionsobjekt. Eine Antwort von
Joseph Beuys auf die Fetischisierung des
künstlerischen Selbstausdrucks in der Zeit nach 1945

10.10.2008
2. SEKTION: KÖRPER/DINGE
Moderation: Natascha Adamowsky, Berlin
9.30 Niklaus Largier, University of California, Berkeley
Objekte der Berührung
10.15 Andreas Beyer, Universität Basel
Der Bart als ex voto
11.00 Kaffeepause
11.30 Claudia Benthien, Hamburg
Die Accessoires der Dame. (Anti)-Fetischismus in der
galanten Lyrik des Barock
12.15 Peter Geimer, ETH Zürich
Verdammtes Ding. Über die Wut auf Gegenstände
13.00 Mittagspause

3. SEKTION: KÜNSTE/MEDIEN
Moderation: Christina Lissmann, Berlin
14.30 Frank Fehrenbach, Harvard University
Haben oder Schein.
Aby Warburg und die Lebendigkeit der Kunst
15.15 Robert Felfe, Berlin
Gold, Gips und Linienzug. Dingkonturen und
Wertschöpfung in frühneuzeitlichen Kunstkammern
16.00 Kaffeepause
16.30 Michael Diers, Hamburg/Berlin
Der Fetisch und sein (Kunst-)Charakter in
Michelangelo Antonionis BlowUp (1966)
17.15 Mark Butler, Berlin
Das Rauschen der Fetische. Populäre Techniken
des Selbst im 21. Jahrhundert
18.30 Abendessen der Vortragenden und Moderatoren

11.10.2008

4. SEKTION: ZAUBER/POESIE
Moderation: Kirsten Wagner, Berlin

9.30 Günter Oesterle, Gießen
Poetische Dinge zwischen Vorglauben und
Aberglauben im 19. Jahrhundert.
Goethe, Brentano, Rilke, Fontane
10.15 Christian Begemann, Bayreuth

Stifters Dinge
11.00 Kaffeepause
11.30 Barbara Vinken, München
Deine braunen Pantöffelchen.
Flaubert und Fetischismus
12.15 Uwe Steiner, Mannheim
Des Dingseins leise Erlösung? Literarische
Kontrafakturen des Fetischismus-Diskurses
im 20. Jahrhundert
13.00 Mittagspause
5. SEKTION: DARSTELLUNG/AUSDRUCK
Moderation: Martin Dönike, Berlin
14.30 Andrea Polaschegg, Berlin
Moses in Wonderland oder
Warum literarische Texte nicht fetischisierbar sind
15.15 Doerte Bischoff, Münster
Fetischismus und kulturelle Differenz: Claire
Golls Der Neger Jupiter raubt Europa im Kontext
16.00 Kaffeepause
16.30 Liliane Weissberg,
University of Pennsylvania, Philadelphia
Puppenspiele: Die Kinderbücher der Dare Wright
17.15 Jospeh Vogl, Berlin/Princeton
Der Schrei
18.00 Schlusswort
Hartmut Böhme / Johannes Endres

KONTAKT:
Yvonne Kult
ykult@culture.hu-berlin.de

HOMEPAGE:
http://www.culture.hu-berlin.de/hb/fetischismus

Quellennachweis:
CONF: Der Code der Leidenschaften (Berlin, 9-11 Oct 08). In: ArtHist.net, 10.09.2008. Letzter Zugriff 19.05.2025. <https://arthist.net/archive/30773>.